

Fairy Tail - Meine dunkle Seite (ALTE VERSION)

von Okaji

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1454262335/Fairy-Tail-Meine-dunkle-Seite>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier ist der zweite Teil meiner Geschichte!

Osayo wird von Team Natsu gefunden, und zu Fairy Tail gebracht. Charle ahnt schon schlimme Dinge, die geschehen werden, wenn sie Osayo nicht schnellstens los werden.

Wird Charle es allen erzählen, oder wird sie bis zum letzten Moment warten?



Kapitel 1

(In dem Bild hat sie die falschen Klamotten an, deswegen bitte nicht wundern O.o)

Viele Jahre später (Osayos Sicht)

Es ist schon einige Zeit her, dass mein Dorf von dem Drachen zerstört worden ist. Komischerweise hab ich überlebt. Jetzt beherrsche ich TakeOver, Runen-, Explosions-, Illusions-, Teleportations-, Gravitations-, und natürlich immer noch MagicSlayer Magie. Ich lebe in der Stadt Ukramore (eine von mir erfundene Stadt). Sie ist ziemlich unbekannt, was auch gut ist, da ich Kriminell geworden bin. Ich wusste nicht wo ich hin sollte, oder wie ich mein Geld besorgen konnte. Erst hatte ich mich für eine ganz einfache Sache entschieden, aber der Chef sagte, dass er schon genug Mitarbeiter hätte. Ich war damals 5 Jahre alt! Aber ok, ich musste mich dann auf die Kriminelle Seite umstellen. Ich besorge

'Möchte-gerne' Magier verbotene Magische Tränke oder Gegenstände. Ich stehle sie immer in den streng bewachten Räumen im Rathaus. Damit wollen sie 'stärker' werden. Sie wollen die Herrscher der Erde werden. Ihre Magie wird auch von Woche zu Woche immer komischer. Zum Beispiel konnte der eine überaus hoch springen, was völlig unnötig war. Als ich sagte dass ich den Job beenden will, drohten sie mir, dass sie das dem Rat erzählen würden. Ich glaube, dass es in den Gilden ein Auftrag gibt, in dem sie mich schnappen, und mich dem Rat übergeben sollen. Soweit ich weiß, beträgt der Auftrag 5 Mio. Jewel, wenn ich nicht irre. Ich wurde sogar als hoch gefährlich eingestuft... Allerdings muss ich in einem dunklen Umhang rumlaufen, da es mir meine Auftraggeber befohlen haben. Und deswegen bin ich ziemlich auffällig. Achso, und meine Belohnung beträgt pro Tag 100 Jewel. Nicht gerade viel, wenn man bedenkt, dass ich täglich immer mein Leben riskiere, um ihnen 5 Flaschen täglich übergebe...

(Lucys Sicht)

"Lucy, willst du ein Auftrag machen? Ich hab auch schon einen ausgesucht!", fragte Natsu mich.

"Das ist aber auch der letzte für Heute! Verstanden?", schimpfte ich. Schließlich hatten wir schon X Aufträge heute gemacht. Und natürlich sind sie alle gescheitert. "Aye Sir!", sagten Natsu und Happy gleichzeitig und salutierten zu mir.

"Um welchen handelt es sich?", hackte ich nach. "Wir müssen eine Person finden, die verbotene Magische Gegenstände an eine geheime Organisation abgibt. Diese Organisation will anscheinend die Welt erobern... Aber das ist nicht wichtig, denn schließlich beträgt dieser Auftrag 5 Mio. Jewel!", sagte Natsu mit aufgeregter Stimme und Sternen in den Augen.

"Lass mal sehen!...". Natsu gab mir das Blatt.

"Da steht, dass diese Person auch hoch gefährlich sei!", sagte ich voller Besorgnis.

"Ach, mach dir mal keine Sorge darüber, ich werde ihn verprügeln! Schließlich sind wir auch nicht gerade schwach!", sagte Natsu stolz und kickte den Tisch an dem ich saß.

"Hey, Natsu! Wir fahren sofort los! Die Stadt Ukramore ist sehr weit entfernt!", schrie Erza durch die ganze Gilde.

"F-fahren?", fing Natsu an, "Dann flieg ich lieber mit Happy zur Stadt!". Natsu wollte gerade losmarschieren, als Erza ihn am Schal festhielt und mitzog.

"Komm schon, du bist doch immerhin ein großer Junge!" versuchte Erza ihn aufzumuntern. Natsu ließ sich schlaff runterhängen und heulte.

"Bei ihr bringt es eh nichts!..." flüsterte Natsu verzweifelt.

ein paar Stunden später

(Erzähler Sicht)

Als Team Natsu die Stadt Ukramore erreichte, suchten sie nach der dort angegebenen Gasse, an der sich anscheinend immer diese Organisation mit der geheimnisvollen Person trifft. Als sie die Gasse gefunden hatten, warteten sie im versteckten, bis irgendjemand kam. Sie gingen auf den Dächern schlafen, da es schon Abend war, und wechselten sich mit der Wache ab.

Wendy war gerade mit der Wache dran, als eine Gestalt in einem dunklen Umhang in die Gasse kam. "Hey Leute! Wacht auf! Sie ist da!" flüsterte Wendy zu den anderen und rüttelte sie. Plötzlich kam die Gestalt zu ihnen hoch gesprungen, und griff Wendy superschnell an. Eine solch gewaltige Magie hatten alle noch nie gespürt.

Osayo kam gerade in die Gasse, als sie plötzlich 7 verschiedene Magien spürte. "Der Auftrag.." dachte sie sich im stillen. Osayo sprang auf ein Dach, und griff Wendy an. Es tat ihr fast schon leid, ein solch süßes Mädchen anzugreifen. Als Osayos Dolch Wendy fast erwischte, kam Gray mit seinem Eissschwert, und natürlich hatte er kein T-Shirt an. Wendy fiel in Ohnmacht. Das lag daran, dass das Gift von Osayos Dolch, ein farbloses Gift, sich in Wendys Haare saugte, und demnach auch in ihr Blut, was man natürlich nicht sah. Natsu darauf rannte auf Osayo zu und schrie:

"Karyuu no Tekken!". Osayo grinste, und schleuderte ihn weg. Wie sie das gemacht hatte, wusste sie selber nicht.

"Du bist also ein Eis-Magier?", fragte Osayo spöttisch.

"Ja, bin ich! Und wenn du schon jemanden angreifst, dann jemanden in deiner Größe!", schrie Gray. Auf einmal kam ein Haufen Schwerter auf sie zu. Osayo wendete mühelos meine Runen-Magie an, und erschuf ein unsichtbares Runenkästchen, in den die Schwerter hineingezogen, und zerstört wurden.

"W-was ist das für eine Magie?", stotterte Erza.

"Ach, diese Magie solltest du doch kennen!", rief Osayo spöttisch.

"Ihr seid also Magier aus Fairy Tail...". Sie erinnerte sich an das Flüstern, das Osayo hörte, als sie kurz vorm sterben gewesen war. "Du solltest uns nicht unterschätzen!", schrie Natsu dann urplötzlich.

"Das hatte ich nicht vor. Ihr solltet mich allerdings auch nicht unterschätzen!", schrie Osayo zurück, und griff das Lucy an. Osayo bildete an dem Ort an dem Lucy stand einen magischen Kreis, und ließ es explodieren. Lucy schrie kurz auf, doch dann verstummte der Schrei.

"LUCY!", schrie Natsu voller Wut und Trauer.

Natsu starrte sie gefährlich an, und rannte in ihre Richtung. Er sprang hoch und schrie:

"Karyuu no Houko!". Eine riesige Feuerkugel raste auf Osayo zu. Ein Geistesblitz erschien vor ihrem inneren Auge, und ließ ihr das riesige Feuer zeigen, vor dem sie stand, und Angst hatte. Osayo starrte die Flamme an, als sei sie magisch. sie versuchte alles Mögliche um zu fliehen, jedoch bewirkte das nichts. Ihr Körper blieb stehen, als sei gar nichts los. Die Kugel kam immer näher, während Osayo immer heißer wurde.

"Beweg dich, beweg dich, beweg dich!", schrie Osayo in Gedanken, jedoch reagierte nichts an ihrem

Körper. Nicht mal ein Haar zuckte. Alles verging wie in Zeitlupe. Die Kugel war kurz davor Osayo zu

"Dann ist es halt so. Lass mich sterben! Ich habe eh kein Leben verdient!" dachte Osayo sich. Doch in Wahrheit wollte sie gerettet werden. Sie wollte nicht sterben. Osayo fiel auf die Knie, worauf die Feuerkugel sie wortwörtlich verschlang.

Sie konnte sich zwar wieder bewegen, jedoch war ihre Magie blockiert. Sie ignorierte die große Hitze um sich, und ließ sich auf den Bauch fallen.

"Bitte...", flüsterte Osayo flehend, "Bitte... Es... tut mir... leid..". 'Tut mir...leid..' betonte sie sehr, damit es die anderen auch hörten. Osayos Sicht wurde langsam trüb, und die Hitze kam. Sie war jeden Moment bereit zusammen zu zucken und zu schreien. Erza und Gray hörten nichts, ebenfalls Charle, da sie weit abseits wegen Wendy und Lucy stand - bis auf Natsu, der inzwischen auf dem Boden war.

"Gray! Frier die Flammen ein! Sofort! Ich weiß was ich gehört habe!", schrie Natsu verschämt.

"Spinnst du? Sie hat uns verletzt! Und das ist unsere Mission!", schrie Gray sauer zurück. Daraufhin fingen sie an zu streiten. Osayo ließ einen Schmerzensschrei raus und zuckte zusammen.

"Gray! Sofort!", brüllten Natsu und Erza gleichzeitig. Gray erschrak und fror die Flammen sofort ein, und ließ es wieder schmelzen, was ihm nur knapp gelang.

Osayos Mantel war halb verbrannt, was auch ihre normalen Klamotten betraf. Sie hatte ihre Hände stark an den Kopf gepresst, und ihre Augen schmerzhaft weit aufgerissen. Auch wenn sie angespannt war, wirkte sie schlaff, als würde sie schlafen. Urplötzlich klappte sie ihre Augen zu, drehte sich auf den Rücken, und ließ gefühllos Tränen hinunterkullern. Jedoch sahen sie nicht das Osayo 'weinte', da ihre Kapuze komischerweise vom Feuer verschont blieb, als sei es verzaubert, damit niemand ihre Identität herausfand.

Langsam nahm sie ihre Hände vom Kopf. Zur Sicherheit fixierte Erza sie mit ihren Schwertern an Osayos Kleidungsfetzen, Natsu drückte ihre Hände gegen den Boden, und Gray ihre Beine. Erza lag auf ihr, und Happy flog über Erza, damit er sie wegfliegen konnte wenn es nötig war.

"Wer bist du?", fauchte Erza drohend. Sie nahm Osayos Dolch und hielt es ihr am Hals.

"I-ich bin O-o...". Osayo sprach nicht weiter, da sie sich bewegen wollte und überall Brandwunden hatte, worauf sie qualvoll schrie. Osayo fing an noch heftiger zu weinen.

"Sprich!", brüllte Erza, und drückte den Dolch enger an Osayos Hals.

"I-ich bin O-osayo E-elida...", keuchte Osayo.

"Und warum dienst du der Organisation?" fragte Erza ernst.

"I-ich h-abe,". Osayo hustete. "I-ich ha-habe nicht f-frei-willig gedie-nt!", stotterte sie.

"Erzähl mir mehr!"

Osayo erzählte ihnen die ganze Geschichte.

"Und warum hast du uns angegriffen wenn du das alles eigentlich nicht willst?", hackte Erza nach.

"W-weil... i-ich... da-dachte, da-dass i-ihr wie-wieder e-eine d-der schwa-schwachen G-gilden s-seit!". Jeder Atemzug tat ihr höllisch weh, als würde die Kehle jederzeit herausgerissen werden. Erza schwieg.

"Heil unsere Freunde und zeig dein Gesicht, dann werden wir dir glauben.", fuhr sie fort. "Lasst sie befehl Erza. Auf Kommando ließen Gray und Natsu sie los. Humpelnd stand Osayo auf, und hielt sich an ihrem Bauch fest. Erza hielt den Dolch einsatzbereit in der Hand.

"Kä-kätzchen, ka-kannst d-du sie bi-bitte ne-nebenei-einander hin-hinlegen?", fragte Osayo qualvoll.

"Klar...", antwortete Charle. Sie zog Lucy näher an Wendy. Langsam fing Osayo an Runen zu schreiben, die man nicht sah.

"Was machst du da? Mit dem Stift in der Luft zeichnen oder was?", fragte Erza nervtötend. Osayo ließ die Runen aufblinken.

"Verstehe...".

"Fer-fertig!", stotterte Osayo. Langsam fingen Lucy und Wendy an zu grünlich zu strahlen. Ihre Wunden wurden geheilt und sie bekamen Energie. Man sah auch wie eine Flüssigkeit aus Wendys Haaren verschwand. Beide wachten auf, während Osayo umfiel. Die Runen verschwanden. Die Magie hatte Osayo zu sehr geschadet. Geschickt fing Natsu sie auf.

"Wir müssen noch die Organisation ausschalten und sie zu Fairy Tail bringen, und zwar schnell!", brüllte Erza.

"Wolltest du nicht noch ihr Gesicht sehen?", fragte Happy.

"Das kann warten! Wendy, kannst du die Frau heilen? Wie heißt sie noch einmal?... Osayo!"

"Nein, ich habe nicht mal genug Energie um zu rennen, oder gar Magie anzuwenden! Es tut mir echt leid!"

Einige Zeit später kam auch schon die Organisation. Ohne weitere Probleme schalteten sie sie aus.



Kapitel 2

(Osayos Sicht)

Langsam öffnete ich meine Augen. Das helle Licht aus dem Fenster blendete mich. Ein Gefühl von Glück und Trauer durchströmte mich. Glück, weil ich endlich in Ruhe leben konnte. Trauer, weil ich Angst um mein Leben hatte.

Ich versuchte mich aufzurichten, jedoch tat mir alles weh.

"Ganz ruhig, du musst dich noch ausruhen!", wisperte eine Stimme. Ich wirbelte herum und erschrak mich so sehr, dass ich beinahe vom Bett runterfiel - denn die ganzen Leute von gestern standen da.

"Au...", flüsterte ich.

"Tut uns leid...", wisperte die blonde Frau. "Wir wollten dich nicht erschrecken!", fügte das Blauhaarige, süße Mädchen hinzu. Dann fing sie an mich zu heilen.

"Wegen gestern... Tut mir auch leid!", sagte der Rosahaarige. "Ich heiße übrigens Natsu!", fügte er hinzu.

"Ich heiße Wendy!"

"Ich heiße Lucy!"

"Ich heiße Gray."

"Und ich heiße Happy!"

"Charle..."

"Warum weinst du?", fragte dann Lucy, die Blondhaarige. "Keine Sorge, das sind Freudentränen!". Erleichtert richtete ich mich auf, und merkte dass ich mein Mantel nicht anhatte. Ich tastete mein Kopf ab. "W-wo ist mein Mantel?", fragte ich verzweifelt, jedoch auch etwas erleichtert. "Es ist verbrannt worden!", sagte die blaue Katze, also Happy. "Ach so...". Ich stand auf. "Hey hey hey! Du musst dich noch ausruhen!". Lucy zog mich zurück auf das Bett. "Ich bin doch in Ordnung!", behauptete ich. "Wo sind meine Sachen?", fragte ich. "Da drüben...". Verlegen zeigte Lucy zur meiner rechten. "Danke." Ich schnappte mir meine Sachen.

"Willst du unserer Gilde beitreten?", fragte Natsu. "Ich weiß nicht...", wisperte ich. "Wieso denn nicht?", fragte Lucy traurig. "Bin ich dazu überhaupt geeignet? Habe ich das Recht dazu?" Traurig setzte ich mich wieder auf mein Bett. "Klar! Wie kommst du darauf?", fragte Erza. "Mich beschleicht ein Gefühl, dass das nicht richtig sei, so sehr ich das auch möchte!..." Ich stützte mein Kopf auf meine Hände ab, damit niemand meine Tränen sah, die urplötzlich kamen. Dann berührte mich eine warme Hand auf meinem Rücken. Ich schaute auf. Es war Natsu. "Bei uns bist du gut aufgehoben! Du brauchst dir keine Sorgen zu machen!" Natsu schien mir wie ein Heiler in diesen Moment. Als ich ihn sah, bekam ich sofort das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit, wie bei meiner Mutter damals. "Ich...werde mein Bestes geben!". Voller Motivation stand ich auf. "Sag mal, wie heißt du denn eigentlich noch einmal?", fragte Natsu. Ich grinste. "Osayo. Osayo Elida!"

(Charle's Sicht)

Alle gingen aus dem Zimmer. Ich lief als Letzte hinter Wendy. Dann erschien vor meinem inneren Auge wieder eine Vision. Alle standen vor einem großen Turm. Aus diesem Turm hörte man unzählige Schreie. Der Wind pff, der Himmel war rot wie Blut und es regnete. "Wir müssen gehen!", schrie Natsu. "Es ist zu gefährlich!", schrie Erza zurück. "Mir ist das Leben von ihr wichtiger!". Und so marschierte Natsu unbeirrt weiter nach vorne. Lucy hielt ihn am Arm fest, doch er rüttelte sie wieder ab. Plötzlich brummte es wie verrückt. "Sie macht sich bereit! Natsu! verschwinden wir von hier! Sofort!", kommandierte Erza. Eine Barriere bildete sich über dem Turm. Natsu sah auf. Die Barriere wurde immer größer. Erza wartete nicht auf seine Antwort, und zog ihn mit sich. Natsu wirbelte wie verrückt rum. Wurzeln schossen aus dem Turm. Dann hörte die Vision auf. Ich hielt mich am Kopf fest. "Charle? Ist alles okay?", fragte Wendy fürsorglich. "K-klar... Ich.. bin nur müde!" "Falls dir schlecht ist, kannst du es jederzeit sagen!", sagte Wendy. "Das weiß ich doch!".

(Erzähler Sicht)

Während Charle die Vision hatte, ließ Osayo sich das Gilden Emblem auf dem linken Oberarm in dunkelblau stempeln. Osayo zog sich schnell an, und wurde der Gilde präsentiert. Alle feierten ein Weilchen. Osayo machte sich noch mit allen bekannt. So schnell wie sie nur sehen konnten, war es auch schon Abend. Osayo hatte keinen Schlafplatz, traute sich jedoch nicht jemanden zu fragen, ob sie bei ihm oder ihr schlafen konnte. Zum Glück fragte Lucy dann noch.

"Du kannst so lange bei mir schlafen, bis du eine Wohnung gefunden hast! Wir teilen aber die Miete!", sagte Lucy. "Klar!"

Und so ging Osayo dann zu Lucy, und schlief bald darauf ein.

Ich hoffe es hat euch gefallen! Wenn ihr weitere 500 Aufrufe schafft, dann schreibe ich weiter!
GVLG Silver/Okaji!